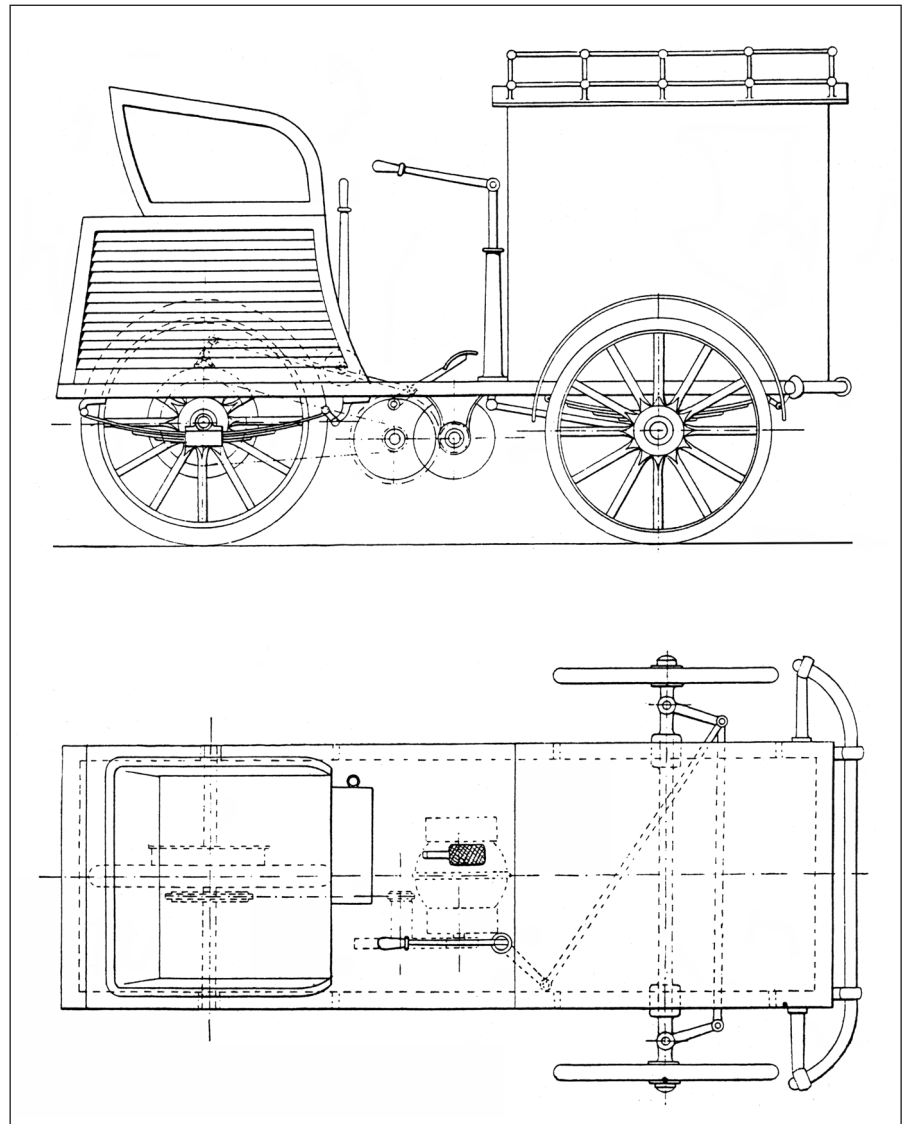


Hellmann 1902 – 1903

Der Ingenieur Heinrich Wilhelm Hellmann, Berlin, Zinzendorferstraße 7, der ehemalige Direktor der Berliner Maschinenfabrik > Henschel & Co., gründete 1902 die Firma Maschinen- und Apparatebau H. W. Hellmann (Berlin SW, Friedrichstraße 16, auch Berlin N. 28, Bernauer Straße 78) zur Fabrikation und zum Verkauf elektrischer Automobile nach seinem System.

Bekannt wurde sein 1902 entwickeltes elektrisches Transportdreirad. Sein Hauptkennzeichen war, dass sein hinteres drittes Rad mittels Zahnrad- und Kettenübertragung durch einen gekapselten 1-PS-Elektromotor in Bewegung gesetzt wurde. Im Ladekasten war auch die Batterie verstaут. Die Nutzlast betrug etwa 0,2 kg. Das Fahrzeug erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 18 km/h und besaß vier Vorwärts- und zwei Rückwärtsgänge. Das Hellman-Lastendreirad erfreute sich bei Berliner Kaufhäusern gewisser Beliebtheit.

Außerdem baute Hellmann elektrische vierrädrige Geschäfts-Transportwagen „System Hellmann“ für eine Nutzlast von 0,75 t, die 1902 auf der Deutschen Automobil-Ausstellung in Berlin von der Berliner Motorwagen-Fabrik G.m.b.H., Tempelhof-Berlin (> Eryx) ausgestellt wurden.



Konstruktionszeichnung von 1902